Pressekonferenz – Donnerstag, 10. Juli 2014

Neu: Die Vorarlberger Gartenplakette

Eine Initiative des Landes Vorarlberg und des Vereins faktor NATUR

mit

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

(Umweltreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Dkfm. Roland Mangold

(faktor NATUR)

Univ.-Prof. Georg Grabherr

(Vorsitzender des Vorarlberger Naturschutzrates)

Dr. Reinhard Bösch

(Vorstand der Abteilung Umweltschutz im Amt der Landesregierung)

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, 6901 Bregenz, Tel +43-5574-511-20135, DVR 0058751
presse@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/presse, Mob +43-664-6255668 oder +43-664/6255667

Neu: Die Vorarlberger Gartenplakette

Eine Initiative des Landes Vorarlberg und des Vereins faktor NATUR zur Förderung der Naturvielfalt

Wer im eigenen Garten erfolgreich im Einklang mit der Natur arbeitet, kann für dieses Engagement künftig mit der neuen Vorarlberger Gartenplakette ausgezeichnet werden. Die Initiatoren der Aktion, Umweltlandesrat Erich Schwärzler und Roland Mangold vom Verein faktor NATUR, wollen Gärtnerinnen und Gärtnern damit die Möglichkeit bieten, ein starkes Zeichen für ökologisches Denken und Handeln zu setzen.

"Mit der Botschaft 'Natur im Garten – Gesund halten, was uns gesund hält' sind wir auf dem richtigen Weg", sagt Landesrat Schwärzler. Er dankt all jenen Menschen, die jetzt schon erfolgreich mit der Natur im Garten arbeiten.

Naturnahes Gärtnern ist ein wertvoller Beitrag zum Schutz der Umwelt und fördert gleichzeitig das ökologische Denken und Handeln auch außerhalb des Gartens, erklärt Reinhard Bösch, Leiter der Abteilung Umweltschutz im Amt der Vorarlberger Landesregierung. Gärten sind wichtige Lebensräume für die Bienen. Die Pflanzenvielfalt in den Gärten soll Honig- und Wildbienen mehr Nahrung bieten und ihr Überleben besser gewährleisten. Im Rahmen von Naturvielfalt in der Gemeinde werden im Projekt "…in Zukunft bunt und artenreich" mehr als 20 Gemeinden in der Anlage und Pflege von blumenbunten und artenreichen öffentlichen Flächen begleitet. Im Bildungsprogramm "Wissen vermitteln" wurden Veranstaltungen zur Anlage artenreicher Blumenwiesen durchgeführt. Gärten bieten der Bevölkerung neben gesunden Lebensmitteln auch einen Lebensraum, in dem sie in frischer Luft arbeiten und ausspannen können, nützen daher auch der Gesundheit. Diesen Zusammenhang kann Joachim Brocks von "Natur im Garten" Niederösterreich auf Basis von über 15 Jahren Erfahrung nicht nur mit beeindruckenden Erfolgsgeschichten, sondern auch mit konkreten Zahlen belegen**.** Schon über 10.000 Naturgärtnerinnen und -gärtner zeigen, dass in ihrem Garten die Natur einen Platz hat.

Für Roland Mangold vom Verein faktor NATUR hat der Naturgarten aber noch weit mehr zu bieten: "Immer mehr Menschen entdecken, dass sie von ihrem Garten – wenn sie im Einklang mit der Natur arbeiten – auch persönlich profitieren und sich dort so richtig wohl fühlen können – weil sie jene Wirkfaktoren erleben können, die wir Menschen für das 'gute Leben' benötigen, und weil ihnen bewusst wird, dass sie in ihrem Naturgarten bekommen, was sie in der von Hektik, Digitalisierung oder der Wirtschaftskrise geprägten Welt vermissen." Zugleich hilft die Arbeit im naturnahen Grün auch Tugenden und Kompetenzen zu entwickeln, die für Wirtschaft und Gesellschaft nützlich sind, erläutert Mangold aus seiner Perspektive als Bildungsexperte.

Und dass dies nicht nur wunderbare Theorie, sondern auch ganz konkrete Realität ist, praktiziert Univ-Prof. Georg Grabherr ganz persönlich in seinem Garten im Rosenland Tullnerfeld. Das Ergebnis von "Natur zulassen und kultiviert verstärken" ist in seinem Prachtband "Ein Garten für das 21. Jahrhundert" (Fotos: Lois Lammerhuber) festgehalten. Der ursprünglich niederösterreichischen Initiative "Natur im Garten" streut er Rosen.

Der Weg zur Gartenplakette

Naturbegeisterte Gärtnerinnen und Gärtner können sich telefonisch oder per E-Mail bei faktor NATUR für die Vorarlberger Gartenplakette bewerben. Sie werden dann zu einem vereinbarten Termin von einem Mitarbeiter des Vereins besucht. Dieser stellt fest, inwiefern die für die Auszeichnung maßgeblichen Kriterien erfüllt werden.

Dazu zählt in erster Linie der Verzicht auf Pestizide, auf chemisch-synthetischen Dünger sowie auf Torf. Diese Kernkriterien müssen zur Gänze erfüllt werden. Weitere Kriterien betreffen die bienen- und insektenfreundliche Gestaltung, das Vorhandensein bestimmter Naturgartenelemente (z.B. Wildstrauchhecke, Laubbäume) sowie die Bewirtschaftung und Nutzung des Gartens (Komposthaufen, Gemüse- und Kräuterbeete, Regenwassernutzung …). Hier sind jeweils bestimmte Mindesterfordernisse festgelegt. Die konkreten Details dazu sind in der Broschüre "Natur im Garten – Der Weg zur Vorarlberger Gartenplakette" angeführt. Die Broschüre kann bei faktor Natur (E-Mail info@faktornatur.com, Telefon 0043-5573/82626) kostenlos bestellt bzw. auf www.vorarlberg.at/naturvielfalt heruntergeladen werden.

Sind die Kriterien ausreichend erfüllt, werden die Gartenplaketten und Urkunden im Rahmen einer Naturvielfalt-Veranstaltung der Vorarlberger Landesregierung überreicht. Auf diese Weise kann nun ein sichtbares Zeichen gesetzt und auf eine sehr wirksame Art und Weise Aufmerksamkeit für die Natur im Garten geweckt werden, betont Landesrat Schwärzler.

Die meisten Gärtnerinnen und Gärtner verstehen die Auszeichnung mit der Gartenplakette als Meilenstein auf einem interessanten und lehrreichen Weg, der noch lange nicht abgeschlossen ist. Wichtig ist auch, dass die Plakette völlig unabhängig von gestalterischen oder ästhetischen Aspekten des Gartens ist.